

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 29.06.2023
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:58 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Schröppel, Jürgen

Mitglieder des Stadtrates

Auernhammer, Artur
Bengel, André
Degen, Karl-Heinz
Dollinger, Anita
Dösel, Harald
Drotziger, Klaus
Felleiter, Fritz
Gruber, Heinz
Hauber, Wolfgang
Hetzner, Maximilian
Kamm, Tobias
Käsberger, Sabine
Kohler, Alexander
Kreißl, Andreas
Meyer, Gerd
Mühlöder, Manuela
Naß, Gerhard
Pecoraro, Elisabeth
Pößnicker, Claudia
Roth, Karl
Rother, Victor
Schneller, Maria
Schramm, Katrin
Strunz, Sonja

Abwesend ab TOP 3.2

Abwesend ab TOP 2.6 (wurde auf als zweiten Tagesordnungspunkt vorgezogen)

Ortssprecher

Freist, Eckard
Hufnagel, Georg
Küchler, Harald
Trelka, Markus
Wein, Martina

Schriftführer

Bethke, Lorenz

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung

1. Kenntnisnahme - öffentlich

- 1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.05.2023
Vorlage: OB/066/2023
- 1.2 Teilnahme der Stadt Weißenburg am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“
Vorlage: ABT 5/009/2023

2. Entscheidung - öffentlich

- 2.1 Pilotprojekt in Weißenburg: "Jeder Tropfen Zählt"
Vorlage: OB/064/2023
- 2.2 Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts
Vorlage: SG 10/038/2023
- 2.3 Hortausbau im ehemaligen Progymnasium
Vorlage: SG 11/016/2023
- 2.4 Vorlage der Jahresrechnung 2022 der Hospitalstiftung "Zum Hl. Geist" gemäß Art. 102 Abs. 2 GO
Vorlage: SG 20/074/2023
- 2.5 Neubau des Parkplatzes auf dem Grundstück „Eichstätter Straße 3 – Gasslbauer“ – Erteilung eines Nachauftrages an die bauausführende Firma und Bereitstellung der zusätzlich benötigten Haushaltsmittel
Vorlage: SG 43/055/2023
- 2.6 Brauereiareal Sigwart - Schwerpunkte Auslobung Machbarkeitsstudie
Vorlage: SG 45/036/2023
- 2.7 Bekanntgaben – öffentlich

Oberbürgermeister Jürgen Schröppel eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

1 Kenntnisnahme - öffentlich

1.1 Genehmigung der Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.05.2023

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die angefügte Niederschrift.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.05.2023 wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen Ja 25 Nein 0

1.2 Teilnahme der Stadt Weißenburg am Bundesförderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage. Er fasst zusammen, dass die Auflagen für die Teilnahme an dem Förderprogramm unproblematisch sind. Außerdem ist das Förderprogramm attraktiver als das bereits vorgestellte Projekt „Wohlleben Wald“.

Herr Plabst (Forstamt) ergänzt, dass die stillzulegenden Flächen nicht zusammenhängend sein müssen.

Beschluss:

Zur Kenntnisnahme

Zur Kenntnis genommen

2 Entscheidung - öffentlich

2.1 Pilotprojekt in Weißenburg: "Jeder Tropfen Zählt"

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Präsentation im Hauptausschuss. Seiner Ansicht nach sollte das Projekt getestet werden, auch da es sich gut in die Agenda 2030 einfügt.

StR Kamm fragt nach, wie die Verteilung der Behälter ablaufen soll. Eventuell wäre es sinnvoll, einen Aufpreis zu bezahlen und die Verteilung von der Jeder Tropfen Zählt GmbH durchführen zu lassen.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass die Verteilung von den Feuerwehren übernommen wird. Sollte mehr Personalkraft benötigt werden, werden weitere Vereine angefragt.

StR Naß hat bereits positive Rückmeldung aus der Bevölkerung erhalten und freut sich, das Projekt zu unterstützen.

StR Bengel wünscht sich, dass in Zukunft weitere Kommunen an dem Projekt teilnehmen werden.

Beschluss:

Das Angebot der „Jeder Tropfen Zählt GmbH“ vom 06.04.2023 bezüglich der Einrichtung und Durchführung des Sammelsystems von Altspeiseöl und- fett wird angenommen.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.2 Änderung der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

Es wird bestellt:

Frau StRin Pecoraro als darauffolgende Vertreterin/Vertreter gem. § 6 Abs. 1 der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.3 Hortausbau im ehemaligen Progymnasium

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage und den abgeänderten Beschluss im Ausschuss, welcher heute gleichlautend beschlossen werden soll. Anschließend erklärt er die Fördermöglichkeiten pro Hortplatz und ist erfreut, dass für das Progymnasium eine sinnvolle Verwendung gefunden werden konnte.

StR Dösel bemängelt, dass das Ganztagsbetreuungsangebot der Schulen immer weiter sinkt und wünscht sich eine klare Regelung vom Freistaat.

Beschluss:

1. Der Bedarf von 100 zusätzlichen Hortplätzen für Kinder im Grundschulalter wird anerkannt.
2. Das Gebäude des ehemaligen Progymnasiums, Nördliche Ringstraße 33, soll saniert werden. Nach Kostenermittlung für die Umbaumaßnahmen erfolgt eine erneute Vorlage an den Stadtrat.
3. Der entstehende Kinderhort wird unter der Trägerschaft der Stadt Weißenburg betrieben.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.4 Vorlage der Jahresrechnung 2022 der Hospitalstiftung "Zum Hl. Geist" gemäß Art. 102 Abs. 2 GO

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage.

Wortmeldungen gibt es nicht.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung 2022 der Hospitalstiftung „Zum Hl. Geist“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird beauftragt, die Jahresrechnung 2022 der Hospitalstiftung „Zum Hl. Geist“ örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen Ja 24 Nein 0

2.5 Neubau des Parkplatzes auf dem Grundstück „Eichstätter Straße 3 – Gasslabauer“ – Erteilung eines Nachauftrages an die bauausführende Firma und Bereitstellung der zusätzlich benötigten Haushaltsmittel

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Vorlage und erklärt, dass Mehrkosten aufgrund der archäologischen Untersuchungen und der gestiegenen Baukosten vorliegen. Er erinnert, dass seine erste Wahl für die Fläche ein kommunaler Wohnungsbau ge-

wesen wäre, er dem Parkplatz dennoch zugestimmt hat, um die Fördermittel beanspruchen zu können.

StR Naß wird der Vorlage nicht zustimmen. Seiner Meinung nach hat der Stadtrat mit dem Beschluss des Parkplatzes zu schnell gehandelt.

StR Hetzner sind die Kosten zu hoch, weshalb er ebenfalls gegen die Erteilung des Nachauftrages stimmen wird.

StR Kamm erinnert an die Notwendigkeit an neuen Parkflächen, weshalb er zustimmt.

StR Bengel möchte die Kostensteigerung nicht mittragen. Außerdem sind seiner Ansicht nach mit dem Kirchweihplatz und Seeweiherparkplatz genügend Parkmöglichkeiten vorhanden.

StR Drotziger bemängelt, dass sich einige Stadtratsmitglieder nicht an die Mehrheitsentscheidung halten. Er führt weiter aus, dass die Kosten für Archäologie und Abbruch unabhängig von der weiteren Bebauung angefallen wären.

Beschluss:

1. Der Auftrag für die Bauarbeiten am Parkplatz „Gasslabauer“ an die Fa. Fiegl wird um 206.500,-- € auf insgesamt 620.800,-- € erweitert.
2. In Anerkennung unabweisbarer Notwendigkeit i.S. von Art. 66 Abs. 1 GO werden folgende über- und außerplanmäßigen Ausgaben genehmigt:

HSt. 1.6815.9500 (Baukosten): 290.000,-- €

Deckung durch HSt. 1.6815.3610 – 188.000,-- €
HSt. 1.6319.9504 – 102.000,--€

HSt. 1.6815.9590 (Baunebenkosten): 76.000,-- €

Deckung durch HSt. 1.6319.9504 – 76.000,-- €

Mehrheitlich beschlossen

Ja 15 Nein 9

2.6 Brauereiareal Sigwart - Schwerpunkte Auslobung Machbarkeitsstudie

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt vorgezogen und als zweiter Tagesordnungspunkt behandelt wird. Danach führt er aus, dass die Vorstellung des Projekts im Bauausschuss mit der Präsentation von Frau Beiche zur Information der Ausschussmitglieder gedacht war und im Ausschuss nicht zwingend ein Beschluss gefasst werden sollte. Mit diesen Informationen konnten sich die Fraktionen beraten und heute im Stadtrat kann ein Beschluss gefasst werden.

Frau Beiche (Bauamt) stellt noch einmal ihre Präsentation vor.

Sie beginnt mit Punkt Nr. 1 „Umgriff & Ausblick“ und differenziert die unterschiedlichen Begriffe „Machbarkeitsstudie“ und „Ideenteil“.

Anschließend erläutert sie Punkt Nr. 2 „Vorgaben für den Plerrer“. Sie erklärt, dass die Haltestelle für Touristenbusse nicht zum Ellinger Tor verlagert wird, sondern am Plerrer bestehen bleibt.

StR Bengel erkundigt sich nach den Parkzeiten der Busse.

Oberbürgermeister Schröppel erklärt, dass es kein Dauerparkplatz für Busse sein wird. Es wird eine Haltestelle um ein- und auszusteigen.

Außerdem werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (Punkt Nr. 3) vorgestellt. Hier geht es hauptsächlich um die Sperrung der Roßmühle für den Durchfahrtsverkehr.

Oberbürgermeister Schröppel ergänzt, dass der Hauptverkehr weiterhin über die Nördliche Ringstraße laufen wird. Der Mohrenzwinger und Schrecker sind für Anlieger gedacht.

Unter Punkt Nr. 4 stellt Frau Beiche die Gebäude mit Bestandsschutz vor und unter Punkt Nr. 5 wird die Terminschiene genannt. Sollte heute kein Beschluss gefasst werden, können die Büros im August nicht beauftragt werden, wodurch das ganze Projekt verzögert werden würde.

Unter Punkt Nr. 6 wird die Zusammensetzung des Gremiums erklärt.

StR Roth möchte wissen, ob dieses Gremium bereits beschließend tätig wird.

Frau Beiche erklärt, dass vom Gremium lediglich eine Empfehlung kommen wird. Die Entscheidung muss dann der Stadtrat treffen.

Oberbürgermeister Schröppel liest den Beschlussvorschlag vor, welcher zur Abstimmung gestellt werden soll. Dieser lautet:

Der Stadtrat setzt folgende Kernthemen der Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie für das Brauereiareal Sigwart und den Plerrer fest:

1. Plerrer

- Durchwegung, Durchgrünung, Entsiegelung*
- Freistellung Altstadtmauerturm*
- Halt für Touristenbusse/Stadtbuss*
- Abbruch der Pavilliongebäude*

2. Brauereiareal Sigwart

- Keinen motorisierten Durchgangsverkehr in der Roßmühle*
- Schaffung von Wohnräumen im östlichen Gebäudeteil*
- Erarbeitung von Nutzungskonzepten für den westlichen Gebäudeteil mit ortsangepassten und zukunftsfähigen Ideenansätzen*

Die übrigen Vorgaben für die Machbarkeitsstudie werden durch das Stadtbauamt im Rahmen der Aufgabenstellung beschrieben und festgelegt.

StR Gruber hat einige Ergänzungswünsche. Zum einen soll die Prüfung einer möglichen Tiefgarage vorgegeben werden. Außerdem soll vor der Sperrung der Roßmühle eine Verkehrszählung erfolgen. Die Beschlussfassung möchte er daher auf September vertagen.

Oberbürgermeister Schröppel verweist auf die Zeitschiene, welche durch eine Zurückstellung des Tagesordnungspunktes verzögert werden würde. Außerdem würde eine Tiefgarage das genaue Gegenteil bewirken, da Autofahrer in die Altstadt gezogen werden würden.

StR Hauber pflichtet StR Gruber bei. Durch eine Tiefgarage könnte die Luitpoldstraße verkehrsfrei und somit zur Fußgängerzone werden. Er möchte zumindest die Möglichkeit dieses Vorhabens prüfen lassen.

StR Hetzner wertet die Sperrung der Roßmühle positiv und ist auch mit dem übrigen Beschluss einverstanden. Er möchte wissen, was mit „übrige Vorgaben“ im Beschluss gemeint ist.

Frau Beiche erklärt, dass dies grundsätzliche Vorgaben betrifft, wie z. B. die Anforderungen an die Energieeffizienz der neuen Gebäude.

StR Drotziger bemängelt, dass er sich über diese weitreichende Thematik nicht in einer Fraktionssitzung austauschen konnte. Eine Präsentation im Ausschuss hält er für unzureichend, da dort ein Teil des Stadtrates nicht vertreten ist und er das Projekt direkt von der Verwaltung erklärt haben möchte. An den beiden angebotenen Besichtigungsvorschlägen war er terminlich verhindert. Er möchte daher ebenfalls den Punkt von der Tagesordnung nehmen.

Oberbürgermeister Schröppel vertritt die Meinung, dass das Vorhaben im Bauausschuss ausreichend erörtert wurde und sich die Fraktionen in der Zwischenzeit zu einer Sitzung hätten treffen und austauschen können.

StR Rother stimmt OB Schröppel zu und sieht keinen Grund, heute keinen Beschluss zu fassen. Er unterstützt den Vorschlag, speziell die Sperrung der Roßmühle.

StR Bengel kritisiert den Vorschlag mit der Tiefgarage, da dieser das Auto immer weiter in den Vordergrund rückt. Er ergänzt, dass sich die SPD-Fraktion zuvor beraten hat und möchte daher über den Beschluss abstimmen.

StR Gruber begründet die Tiefgarage damit, dass durch die steigende Anzahl an E-Autos weitere Parkflächen benötigt werden, auch weil einige Parkplätze wegfallen werden.

StR Meyer lehnt den Vorschlag mit der Tiefgarage ab, da dann auch die angestrebte Begrünung unmöglich wäre.

StRin Mühlöder beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Oberbürgermeister Schröppel unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

StR Drotziger stellt nach der Sitzungsunterbrechung den Antrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen, da er sich mit seiner Fraktion über Ideen und Ergänzungen abstimmen möchte.

Abstimmung über Rückstellungsantrag:

Ja 13 (CSU, FW) Nein 11 (OB Schröppel, Grüne, SPD, StR Rother)

Zurückgestellt

2.7 Bekanntgaben – öffentlich

Bürgerversammlung: Zukunft des Hallenbades

Oberbürgermeister Schröppel kündigt für September eine Bürgerversammlung an, in welcher die verschiedenen Handlungsoptionen zur weiteren Handhabung des Hallenbades beleuchtet werden.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Jürgen Schröppel
Oberbürgermeister

Lorenz Bethke
Schriftführung